Visual China – Audiovisuelle Darstellungen Chinas sehen und verstehen

Visual China – Audiovisuelle Darstellungen Chinas sehen und verstehen

1. Workshop-Beschreibung

Wie stellt sich China in Filmen, Serien und Spielen selbst dar und wie tuen es andere? In diesem Workshop vergleichen wir verschiedene Chinabilder miteinander und lernen, wie man audiovisuelle Medien kritisch betrachtet und analysiert. Durch die Analyse blicken wir hinter die Kulissen und erfahren etwas über die globalen politischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge von Softpower und Nation Branding in Bezug auf China.

- Dauer: 90 Minuten
- Zielgruppe: Schüler:innen / Studierende
- Thema: Medienanalyse, Selbst- und Fremddarstellung, Soft Power, China-Bild in Deutschland

2. Lernziele und Kompetenzen (nach Erkennen – Bewerten – Handeln)

Die Schüler:innen können …

Inhaltliche Kompetenzen

Bereich	Kompetenzstufe	Konkretisierung	Kompetenzdimension
Inhalt	Erkennen	die Begriffe Selbstbild, Fremdbild, Soft Power und Panda-Diplomatie erklären und auf das Beispiel China anwenden.	Informationsbeschaffung und -verarbeitung / Sachkompetenz
	Bewerten	Unterschiede zwischen der Selbstdarstellung Chinas und dem deutschen China-Bild in Medien einschätzen und die dahinterstehenden Interessen reflektieren.	Kritische Reflexion und Stellungnahme / Urteilskompetenz
	Handeln	audiovisuelle Medien anhand von Bild- und Tonanalyse systematisch untersuchen und Ergebnisse im Plenum präsentieren.	Kommunikation und Partizipation / Handlungskompetenz

Soziale und personale Kompetenzen

Bereich	Konkretisierung	Kompetenzdimension
Sozial	In Gruppen Videoclips analysieren und Ergebnisse strukturiert präsentieren.	Kommunikations- und Teamfähigkeit
Personal	Die eigene Mediennutzung reflektieren und sich fragen: Was bleibt mir von konsumierten Inhalten in Erinnerung?	Selbstreflexion und Verantwortungsbewusstsein
Interkulturell	Selbst- und Fremdbilder Chinas kritisch hinterfragen und den Unterschied zwischen medialer Darstellung und Realität wahrnehmen.	Inter- und transkulturelle Kompetenz

3. Aufbau des Workshops (90 Minuten)

Die folgenden Lerneinheiten setzen die Lernziele schrittweise um.

Lerneinheit 1 (ca. 20 Min.) – Einstieg: Quiz, Selbst- und Fremddarstellung

Phase	Dauer	Inhalt	Sozialform	Material
Aktivierung	10 Min.	Quiz (3 Fragen): (1) Welche Ziele verfolgt China mit der Panda-Diplomatie? (2) Was ist die korrekte Definition von Soft Power? (3) Welche sozialen Netzwerke sind in Deutschland am beliebtesten und wie lange werden sie genutzt? Antworten: a / b / c.	Unterrichtsgespräch	PowerPoint
Erarbeitung	10 Min.	Input: Selbstbild (Vorstellungen, die man über sich selbst besitzt: Wer bin ich?) vs. Fremdbild (Vorstellungen, die man über andere hat: Wie sehe ich andere?). Selbst- und Fremdbilder sind handlungsleitend und bei politischen Akteuren vereinfacht, verzerrt und stilisiert.	Lehrvortrag	PowerPoint, Handout

Lerneinheit 2 (ca. 20 Min.) – Panda-Diplomatie und Soft Power

Phase	Dauer	Inhalt	Sozialform	Material
Erarbeitung I	10 Min.	Panda-Diplomatie: Pandas sind endemisch in China und Eigentum der VR China (auch im Ausland geborene Tiere) usw.	Lehrvortrag	PowerPoint
Erarbeitung II	10 Min.	Soft Power :Machtausübung ohne militärische Ressourcen – durch Vorbildfunktion, Attraktivität, Vermittlung eigener Werte und Normen. Beispiele: USA („American Way of Life“), EU (Nachbarschafts- und Klimapolitik), China (Panda-Diplomatie, CCTV-Dokumentationen).	Lehrvortrag	PowerPoint

Lerneinheit 3 (ca. 20 Min.) – Medienanalyse: Werkzeuge und Methoden

Phase	Dauer	Inhalt	Sozialform	Material
Erarbeitung	10 Min.	Massenkommunikation: Oeffentliche Medien (Push, one to many) vs. Soziale Medien (one to one. Grundfragen jeder Analyse: Was für ein Medium? Von wem? Für wen? Wann veröffentlicht?	Lehrvortrag	PowerPoint
Werkzeuge	10 Min.	Videoanalyse: Objekte und Personen, Landschaft und Szenerie, Farben, Bewegung. Tonanalyse: Geräusche oder Stille, Hintergrundmusik, Sprache und Kommunikation	Unterrichtsgespräch	PowerPoint, Handout

Lerneinheit 4 (ca. 30 Min.) – Screening und Analyse: Zwei Videoclips im Vergleich

Phase	Dauer	Inhalt	Sozialform	Material

Screening I	5 Min.	Clip 1: Lin Chen Live 林瑞 Live – „历时五年，我拍下了960万平方公里的中国“ (Red Note, 2025). Reisevideo einer Privatperson – China aus chinesischer Perspektive.	Plenum	Video / Red Note
Analyse I	5 Min.	Gruppenarbeit: Video- und Tonanalyse Clip 1 nach den eingearbeiteten Kriterien.	Gruppenarbeit	Analyseblatt
Screening II	5 Min.	Clip 2: CCTV纪录 – A Bite of China, S2 Ep7 ‚舌尖上的中国2' (YouTube, 2014). Staatliche chinesische Dokumentation über chinesische Küche.	Plenum	Video / YouTube
Analyse II + Vergleich	15 Min.	Gruppenarbeit: Video- und Tonanalyse Clip 2; Vergleich beider Clips. Abschlussdiskussion: Welche China-Bilder werden transportiert? Welche Ziele haben die Produzent:innen? Wie unterscheiden sich Selbst- und Fremddarstellung?	Gruppenarbeit / Plenum	Analyseblatt, PowerPoint

4. Erarbeitung im Unterricht

Die nachfolgende didaktische Einordnung konkretisiert, wie die formulierten Lernziele durch die einzelnen Lerneinheiten umgesetzt werden.

Lerneinheit 1 – Selbst- und Fremdbilder als analytische Kategorien

Das Einstiegsquiz aktiviert Vorwissen spielerisch und führt in drei zentrale Themen ein. Die Unterscheidung zwischen Selbstbild und Fremdbild ist das analytische Rüstzeug für den gesamten Workshop: Wir sehen nie „China“, sondern immer eine Darstellung Chinas durch jemanden, mit einem Ziel, für ein Publikum. Politische Selbst- und Fremdbilder sind dabei immer vereinfacht und stilisiert.

Lerneinheit 2 – Panda-Diplomatie als konkretes Fallbeispiel für Soft Power

Die Panda-Diplomatie macht den abstrakten Begriff Soft Power greifbar: Ein Tier wird zum diplomatischen Instrument, dessen Besitz bei China liegt und dessen Leihe mit enormen Kosten verbunden ist. Die historische Zeitlinie (1957 bis 2017)– auch die USA und die EU betreiben Soft Power, nur mit anderen Mitteln.

Lerneinheit 3 – Medienanalyse als Werkzeugkasten

Die Unterscheidung zwischen Massenkommunikation (one to many, Push-Medien) und sozialen Medien (partizipativ, aber anfällig für Blasen und Fakes) bereitet die Videoanalyse vor. Die vier Grundfragen (Was für ein Medium? Von wem? Für wen? Wann?) strukturieren die Analyse und machen sie reproduzierbar. Bild- und Tonanalyse nach den genannten Kriterien ermöglicht einen systematischen Vergleich.

Lerneinheit 4 – Zwei Clips, zwei China-Bilder

Das deutsche China-Bild in Medien ist überwiegend neutral bis negativ (Wirtschaft, Produktqualität, Menschenrechte) und hat sich während der Corona-Pandemie weiter verschlechtert. Im starken Kontrast dazu steht die chinesische Selbstdarstellung: positive Assoziationen, farbenfrohe Landschaften, lächelnde Menschen – aber auch stereotype Bilder. Zwischen diesen Polen gibt es nuancierte Stimmen: Privatpersonen wie Lin Chen Live, die ungewollt größeren Meinungstrends folgen können. Der Vergleich beider Clips macht dieses Spannungsfeld erfahrbar.

5. Schlüsselbegriffe

Begriff	Erklärung

Selbstbild	Vorstellungen, die man über sich selbst und die eigene Stellung in der Gesellschaft besitzt: Wer bin ich, wie sehe ich mich selbst?
Fremdbild	Vorstellungen, die man über andere besitzt, einschließlich der Wahrnehmung, was andere über einen selbst denken. Politische Fremdbilder sind kollektiv, vereinfacht und stilisiert.
Soft Power	Machtausübung von Staaten und politischen Akteuren ohne militärische Ressourcen – durch Vorbildfunktion, Attraktivität und Vermittlung eigener Werte und Normen (Joseph Nye, 2004).
Panda-Diplomatie	Chinas Praxis, Große Pandas als diplomatisches Geschenk oder Leihgabe an befreundete Nationen zu übergeben; Pandas bleiben stets Eigentum der VR China.
Massenkommunikation	Öffentliche Kommunikation über Massenmedien (Push, one to many) ohne direkten Austausch; richtet sich an ein breites Publikum.
Soziale Medien	Digitale Plattformen (one to one/many): leicht zugänglich, mobilisierend – aber anfällig für Fehlinformationen (Fakes).
Videoanalyse	Systematische Analyse visueller Elemente: Objekte und Personen, Landschaft, Farben, Bewegung. Grundfragen: Was für ein Medium? Von wem? Für wen? Wann?
Tonanalyse	Analyse auditiver Elemente eines Videos: Geräusche oder Stille, Hintergrundmusik, Sprache und Kommunikation.

6. Reflexionsfragen

Für die Abschlussrunde oder als Impuls zur Eigenreflexion:

- Welche Bilder von China kommen dir spontan in den Sinn – und woher stammen diese Bilder?
- Wie unterscheiden sich die beiden Videoclips in ihrer Darstellung Chinas? Welche Ziele verfolgen die jeweiligen Produzent:innen?
- Ist Panda-Diplomatie ein Zeichen von Freundschaft oder ein politisches Instrument? Beides?
- Wie können wir verhindern, dass wir durch soziale einseitige China-Bilder übernehmen?
- Was überrascht dich am meisten am Unterschied zwischen deutschem China-Bild und chinesischer Selbstdarstellung?

7. (Weiterführende) Literatur und Links

CCTV纪录. 2014. *A Bite of China – S2 Ep7 舌尖上的中国2*. YouTube. https://www.youtube.com/watch?v=4a0vc3fESq8

Bieber, Linny. 2011. *China in Der Deutschen Berichterstattung 2008. Eine Multiperspektivische Inhaltsanalyse*. VS College.

Hartman, Wolfgang. 2004. MfS: Selbstbilder und Fremdbilder. *Utopie kreativ*. 923–935. https://www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/168_hartmann

Lee, Selina, and Ramona Li. 2022. „China Illustrations Need More Than Dragons, Pandas, and Propaganda.“ *Foreign Policy*, July 31. https://foreignpolicy.com/2022/07/31/illustrations-china-stereotypes-xi-dragon/

Lin Chen Live 林瑞 Live. 2025. 历时五年，我拍下了960万平方公里的中国. Red Note. http://xhslink.com/o/3vr6RsUjtkr

Vogel, Friedemann, and Wenjian Jia. 2017. „Das Bild Chinas im Deutschsprachigen Raum.“ In *Chinesisch-Deutscher Imagereport: Das Bild Chinas im Deutschsprachigen Raum aus*

Kultur-, Medien- und Sprachwissenschaftlicher Perspektive (2000–2013), hg. von Friedemann Vogel und Wenjian Jia. De Gruyter.